

NACHRICHTEN

«aha»-Camps: Finnland oder Luxemburg?

SCHAAN – Wer also Lust hat, während der Sommerferien zu verreisen und dabei Jugendliche aus verschiedenen Nationen kennenzulernen, sollte sich rasch entscheiden – bei folgenden Camps sind noch wenige Plätze frei.



Kreativer Sport und Fun in Liechtenstein

«Krespofun» heisst dieses Camp, in welchem du mit Jugendlichen aus fünf Nationen viel Abenteuerliches und Heiteres erleben kannst. Und das in einer Zeltstadt in Planken. Nebst liechtensteinischen Jugendlichen triffst du bei «Krespofun» auf Gleichaltrige aus Estland, Spanien, Finnland und Deutschland, mit denen du dich auf verschiedene Reisen durch Liechtenstein machst. Datum: 22. bis 31. Juli; Alter: 15 bis 18 Jahre; Kosten: 200 Franken; Campsprache: Englisch und Deutsch.

Kulturelles, Spiel und Party

Egal, ob du gerne malen, ein Buch binden, einen Video drehen, ein Mosaik nach eigenen Ideen gestalten oder mit Metall ein Kunstwerk herstellen möchtest, die Angebote sind so vielfältig wie die Jugendlichen aus allen Herren Länder. Datum: 22. Juli bis 1. August, Alter: 15 bis 18 Jahre, Kosten: 350 Franken; Campsprache: Englisch, Deutsch und Französisch.

Tanzträume in Finnland

Ein Camp für Jugendliche, die gerne tanzen oder sich gerne ungewohnt zu Musik bewegen. Während dieser Woche in Finnland hast du aber nicht nur jede Menge Zeit zum Tanzen, sondern machst Ausflüge und lernst Jugendliche aus Finnland kennen, die gemeinsam mit dir an diesem Camp teilnehmen. Datum: 29. Juli bis 6. August; Alter: 15 bis 18 Jahre; Kosten: 450 Franken; Campsprache: Englisch.

Die Teilnehmer/-innen werden durch die Mitglieder des Vereins «Europäische Jugendbegleiter Liechtenstein» (EJL) begleitet. Im Preis sind übrigens alle Reise- und Verpflegungskosten inbegriffen. Weitere Informationen und Infos über weitere Camps gibt's im «aha» – Tipps und Infos für Junge Leute, Schaan, +423 232 90 20 (13.30 bis 18.30 Uhr), www.aha.li. (PD)

Venenprobleme, müde, infekтанfällig, ausgelaugt?

MAUREN – Venenprobleme, müde, infekтанfällig, ausgelaugt? An diesen beiden Abenden lernen die Kursteilnehmenden, wie man sich schnell und einfach wieder in Schuss bringen, was man alles zur Krankheitsprophylaxe tun kann und wie sich durch gezielte Kneippwendungen die Lebensqualität deutlich verbessert. Gesundheitsprobleme, insbesondere Venenleiden und Kreislaufkrankungen, können durch regelmäßige Kneippwendungen gelindert werden. Evi Agnolazza-Kindli ist dipl. Gesundheitsberaterin der Kneipp-Hydrotherapie und arbeitet Teilzeit als MPA in einer Kinderarztpraxis. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Der Kurs 803 beginnt am Donnerstag, den 2. Juni um 19.30 Uhr im Kindergarten Wegacker in Mauren und findet in Zusammenarbeit mit dem Kneippverein statt.

Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

Chiropraktik

RUGGELL – Die Gesundheitskommission Ruggell lädt heute Mittwoch, den 1. Juni um 19.30 Uhr ins Foyer des Gemeindesaals Ruggell zu einem Vortrag von Dr. Markus Kindle, Chiropraktor SCG/ECU. Themen: Geschichte und Ausbildung, was behandelt ein Chiropraktor und Behandlungsmethoden, die Manipulation, Diskussion und persönliche Fragenbeantwortung. (PD)

Gehör verschaffen

Zwei Gebärdensprach-Dolmetscherinnen für Liechtenstein

TRIESEN – Ihre Welt ist eine stille, denn sie hören nichts. Verständigen können sie sich untereinander durch die Gebärdensprache oder das Lippenlesen. Doch wie mit einem Hörenden kommunizieren? Eine Gebärdensprach-Dolmetscherin kann helfen.

• Tamara Frommelt



Die beiden Gebärdensprach-Dolmetscherinnen Alexandra Malits (links) und Marion Hilti mit LBV-Präsident Benedikt Marxer vor dem mehrheitlich gehörlosen Publikum.

In Liechtenstein gibt es keine öffentlichen Beratungs- und Kontaktstellen für Gehörlose. Am Arbeitsplatz, im Verkehr, auf Behörden-gängen und anderen alltäglichen Situationen sind sie deshalb auf sich selbst gestellt oder auf hörende Mitmenschen angewiesen. «Das soll jetzt besser werden», sagt Benedikt Marxer, Präsident des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes (LBV). Neben ihm übersetzen Alexandra Malits und Marion Hilti abwechselnd das Gesagte. Das Bild der gestikulierenden Frauen mit der starken Mimik ist ungewohnt für

die wenigen Hörenden im Triesner Gemeindesaal, die zur Vorstellung der beiden Frauen erschienen sind. In einer fast vierjährigen, berufs begleitenden Ausbildung haben sich Alexandra Malits und Marion Hilti zu Gebärdensprach-Dolmetscherinnen ausbilden lassen.

Für Hörgeschädigte in Liechtenstein, die vorher vor allem spontan kaum eine Dolmetscherinnen be-

stellen konnten, sind die Frauen ein Segen. Aufgrund einer Situationsanalyse in Liechtenstein setzte sich der LBV zum Ziel, zwei Dolmetscher auszubilden um die «Nachteile der Gehörlosen zu beseitigen», wie Marxer sagt. Der LBV stelle sich zur Verfügung, Dolmetsch-Einsätze zu organisieren. Eine private Bestellung ist äusserst kostengünstig. So ist ein Einsatz

bei medizinischen Untersuchungen, in der Schule, beim Vorsprechen auf Ämtern, Gerichten oder Versicherungen und am Arbeitsplatz kostenlos. Für andere Einsätze kostet ein halber Tag 20, ein ganzer 30 Franken.

Alexandra Malits und Marion Hilti sind in einem Auftragsverhältnis bei der Schweizer Procom angestellt, der Stiftung Kommunikations-hilfen für Hörgeschädigte. Stiftungsratspräsident Beat Kleeb und Isabella Thuner, Leiterin Dolmetschdienst, stellten Procom vor sowie die Aufgaben einer Gebärdensprach-Dolmetscherin, wobei sie den Ehrenkodex besonders hervorhoben. Eine Gebärdensprach-Dolmetscherin muss verschwiegen, unparteilich, genau, pünktlich, bescheiden und unauffällig sein und sie sollte sich gut vorbereiten und weiterbilden. «Eigentlich dürften sie heute nicht am anschließenden Apéro teilnehmen, wenn sie nicht als Privatpersonen dazu eingeladen wären, denn es ist ein Arbeitseinsatz», erklärt Thuner.

ANZEIGE



Gültig vom 31.5. bis 6.6.

2 für 1



Beretta Parma-Rohschinken hergestellt in Italien aus italienischem Fleisch 2 Schalen à 80 g

statt 13.60



ENGAGE ENT

Pain Pirouette 400 g

statt 2.50

Sommerflor-Sortiment z.B.: Dahlien, Geranien, Tagetes usw. im blauen 12-cm-Topf pro Pflanze

statt 4.80

MGB www.migros.ch

Bio-Eier Packing per 100 g

statt 2.